



Wörterbuch Kyudo – Deutsch

im thematischen Zusammenhang

Kyudoverein Silbersee – Dojo Hasbergen e.V.

Information für Vereinsmitglieder

nobody is perfect:

Hinweise, Ergänzungen und Korrekturen sind jederzeit willkommen: vorstand@kyudo-hasbergen.de

normal gedruckt: häufig benutzte Ausdrücke

kursiv gedruckt: Wissen für Fortgeschrittene

Hasbergen, im September 2015, akI

Kyudo allgemein:

kyudo	Weg des Bogens	
heki-ryu-insai-ha	Heki Schule der Insai Lehrrichtung	
kan-chu-kyu	Heki Motto: durchschlagend ausdauernd kontinuierlich treffen	
kyu jutsu	Bogentechnik	
kyudoka	Kyudo-Übender, „Experte“	
kyujin	„Bogenmensch“	
sempai	ein im Kyudo erfahrenerer höher graduierterer Schütze	
sensei	der Lehrer (Anrede)	z.B. Inagaki Sensei
hosha	Schießen zu Fuß	
<i>i nagashi, kuri ya mai</i>	<i>Weitschießen, auf weite Entfernung schießen</i>	so weit wie möglich >400m
<i>dosha</i>	<i>Weitschießen</i>	am Sanjusangendo Tempel in Kyoto, 120m
<i>kisha</i>	<i>Schießen vom Pferd</i>	
kinteki	a) Schießen auf 28 m	Scheibendurchmesser 36 cm
enteki	Schießen auf 60 m	
subiki, karabiki, <i>kataire</i>	Training ohne Pfeil	den Bogen ohne Pfeil ausziehen als Bewegungsübung oder zum Prüfen u. Aufwärmen
<i>yo kyu</i>	a) <i>Westliches Bogenschießen</i> b) <i>kleiner Spielzeuggbogen</i>	
<i>gosha</i>	<i>die 5 Arten zu Schießen der Heki Schule:</i>	
<i>makiwara mae</i>	<i>auf die Strohrolle</i>	
<i>komato mae</i>	<i>auf das nahe Ziel</i>	Standardübungsform
<i>yo mae, teki mae</i>	<i>auf den Feind</i>	
<i>kazu ya mae</i>	<i>schnell, viel schießend</i>	
<i>to ya mae</i>	<i>weit schießen</i>	
<i>rokka</i>	<i>die sechs Kyudo Fächer:</i>	
1. <i>kyuri</i>	1. <i>die Technik des Bogenschießens</i>	
2. <i>kyurei</i>	2. <i>die Schießformen /Theorie</i>	
3. <i>kyuho</i>	3. <i>der Materialumgang</i>	
4. <i>kyuki</i>	4. <i>die Materialtheorie</i>	
5. <i>kyuko</i>	5. <i>die Materialherstellung und Reparatur</i>	
6. <i>shimei</i>	6. <i>die Zeremonien und die Schulung des Geistes</i>	

Im Dojo:

dojo	Übungshalle	
kamiza	Göttersitz (Schrein) Ehrenplatz	an der rechten Seite des Schießbereiches
<i>hikae</i>	<i>Wartelinie</i>	
honza	Vorbereitungslinie	
shai	Abschußlinie	
<i>shajo</i>	<i>Schießbereich</i>	
<i>yamichi</i>	<i>Pfeilweg, Bereich zwischen Schießbereich und Zielseite</i>	
<i>yatori michi</i>	<i>Pfeilholergang</i>	
<i>mato jomen</i>	<i>Zielseite</i>	
azuchi	Trefferbereich	
<i>ya yoku</i>	<i>Pfeilfang hinter dem Azuchi</i>	
mato	Zielscheibe	
komato	„das kleine Ziel“	36 cm Ø
hoshi mato	Sternmato	dto.
kasumi mato	Nebelmato	dto
o-mato	„großes Mato“	Zielscheibe für Enteki-Wettkampf Ø1m / Zeremonie Ø 1,58m
<i>ko manako</i>	<i>der schwarze Zielmittelpunkt</i>	
<i>mato wa(ku)</i>	<i>Holzring für die Zielscheibe</i>	
<i>gogushi, matogushi</i>	<i>Stab zur Befestigung des Matos</i>	im Azuchi
<i>mato ai</i>	<i>der Abstand zum Ziel</i>	
makiwara	Stroh Bündel als Ziel	
<i>yumi tate</i>	<i>Bogenständer</i>	
<i>yumikari</i>	<i>Holzteil mit Vertiefung an der Wand, in die die Bogenspitze gedrückt wird</i>	zum Auf- und Abspannen des Bogens
<i>ya tate</i>	<i>Pfeilständer</i>	
kantoku	Technischer Leiter des Dojos	
shihan	Meister = Leiter des Dojos	der fachlich am höchsten qualifizierte Kyudoka ist der Leiter des Dojos
kanteki	Trefferansager	
yatori	Pfeilholer	
<i>hagoki</i>	„Pfeilfedern glätten“	beim Herausziehen der Pfeile vom Mato oder Makiwara

Kommunikation im Dojo:

mokuso!	„Konzentriert Euch“ (Aufforderung)
mokuso yamae!	„Ende der Konzentration“

rei!	verbeugt Euch“	Aufforderung zur zeremoniellen Verbeugung
sensei ni rei!	„Den Lehrer grüßen!“	
onagai shimasu!	„Bitte tun Sie mir den Gefallen“	Bitte, die Pfeile aus dem Zielbereich mitzubringen
<i>mato naoshimas!</i>	„Ich korrigiere das mato“	
<i>ya agemas!</i>	„Ich hole den Pfeil“	einen quer liegenden Pfeil holen
dozo!	„Bitte (sehr)“	Erlaubnis zum Pfeile holen / Schießplatz ist wieder freigegeben
kampei!	„Prost!“, „Zum Wohle!“	

Ausrüstung

yumi	Bogen	
<i>san sun tsumari</i>	<i>kürzerer Bogen</i>	- 6 cm = 215 cm Bogenlänge
<i>nami</i>	<i>Standardbogen</i>	221 cm
<i>ni sun nobi</i>	<i>längerer Bogen</i>	+ 6 cm = 227 cm
<i>yon sun nobi</i>	<i>langer Bogen</i>	+ 6 cm = 233 cm
nigiri, kyuka	Bogengriff	
nigirikawa	Griffleder	
<i>nigiribushi</i>	<i>Grenze zwischen Griffleder und Rattanwicklung</i>	
yazuri to	<i>Rattanwicklung über Griffleder</i>	
to	<i>Rattan für die Wicklungen</i>	
todake (sotodake)	<i>Außenbambus</i>	
ushidake	<i>Innenbambus</i>	
ura zori	„die umgekehrte Krümmung“	die Krümmung des nicht aufgespannten Bogens
urahazu	<i>die obere Sehneneinhängung, Bogenspitze</i>	
motohazu	<i>die untere Sehneneinhängung</i>	
kyu ryoku, yumi no chikara	<i>Auszugsgewicht</i>	in Kilopond
ho, yumi no ha	<i>Aufspannhöhe</i>	14-15 cm Abstand Sehne zu Bogen in Höhe des Griffleders
iriki no yumi, irikata	<i>die aufgespannte Sehne verläuft rechts von der Bogenmittelachse</i>	korrekte Position der Sehne
dekata	<i>die aufgespannte Sehne verläuft links von der Bogenmittelachse</i>	ungünstiger Bogen
yu bukuro	<i>Bogenhülle</i>	
yumi maki	<i>Wickelhülle des Bogens</i>	
fudeko	<i>Aschepulver für Bogenhand und -griff</i>	
<i>fudekokoire</i>	<i>Gefäß für fudeko</i>	
gomuyumi	<i>Gummibogen/Übungsbogen</i>	

tsuru	Sehne	
tsuruwa	Sehnenschlaufe	
yahazu	Nockpunkt	1 cm über nigiribushi
shikake	Wicklungen an der Sehne allgemein	
nakajikake	Nockpunktverstärkung an der Sehne	
doho	Reibehölzer	zum Glätten bei Faserwicklungen
ogusu	Hanffasern zur Verstärkung der Sehne	
masugune	Sehnenreiber	zum Warmreiben und Glätten der Sehne
tsurumake	Sehnenring	
kae tsuru	Ersatzsehne	
ya	Pfeil	
no	Pfeilschaft	meist Bambus, Aluminium, Karbon
ichi monji	„eins – Zeichen“	a) Pfeilschaft mit gleichmäßigem Durchmesser
mugi tsubo	„das Weizenkorn“	Pfeilschaft, der in der Mitte etwas dicker als an den Enden ist
no mawari	Pfeilumfang	
ya no mekata	Pfeilgewicht	
nohari	Biegesteifigkeit des Schaftes	
ha, hane	Feder	
hashiri ba	Stellfeder	
tohake ba	Außenfeder	
hozuri ba	Feder, die die Wange berührt	
yuzuri ba	Feder, die den Bogen im Abschuss streift, Innenfeder	
ito hago	Fadenwicklungen	
ita tsuki / ne	Pfeilspitze / Spitze für Pfeile	
hazu	Nocke	
ya zutsu	Pfeilköcher	
mato ya / makiwara ya / enteki ya	Pfeil für Kinteki, Makiwara, Enteki	
bo ya, botsunogi	Pfeil ohne Federn	zum Schießen auf das Makiwara
yugake	Kyudohandschuh	
mitsugake	Handschuh mit 3 Fingern	
(kata) boshi	(Harter) Handschuhdaumen	
tsurumakura	Sehnengrube (Sehnenkissen) am Handschuhdaumen	
ichi monji	„eins - Zeichen“	b) die Sehnengrube im Handschuh ist gerade und liegt rechtwinklig zur Achse des Daumens

<i>shitagake</i>	<i>Unterhandschuh</i>
<i>yugake bukuru</i>	<i>Aufbewahrungsbeutel für den Handschuh</i>
<i>giriko</i>	<i>Harzpulver für Handschuh</i>
<i>girikoire</i>	<i>Gefäß für Giriko</i>
<i>kyudogi</i>	<i>Übungsbeleidung</i>
<i>hakama (m)</i>	<i>Hosenrock</i>
<i>koshi ita</i>	<i>Rückenbrettchen der Männerhakama</i>
<i>gi (uwagi)</i>	<i>Weißes Hemd</i>
<i>obi</i>	<i>Gürtel</i>
<i>wafuku</i>	<i>Japanische Kleidung</i>
<i>kimono</i>	<i>Traditionelle japanische Oberbekleidung mit langen weiten Ärmeln</i>
<i>muneate</i>	<i>Brustschutz</i>
<i>tabi</i>	<i>(weiße) Socken mit separatem großem Zeh</i>
<i>zori</i>	<i>Zehenstegsandale</i>

shaho shagi no kihon Grundprinzipien des Schießens und der Schießkunst

<i>shaho no tejun</i>	<i>Abfolge der Regeln</i>	
<i>shaho no kakusetu</i>	<i>Abfolge der einzelnen Abschnitte</i>	
<i>shaho</i>	<i>alle Schießregeln</i>	Prinzipien des Schießens
<i>shagi</i>	<i>alle Techniken des Bogenschießens</i>	Schießkunst
<i>hassetsu</i>	<i>„die acht Formen“</i>	die acht Phasen des Schießens
<i>seisha hitchu</i>	<i>„Korrektes Schießen ergibt sicheres Treffen“</i>	
<i>kazu geiko</i>	<i>„zahlenmäßig üben“</i>	fortlaufend viel üben, viele Pfeile schießen
<i>kufu geiko</i>	<i>„versuchend üben“</i>	nach den Regeln lernen
<i>mitori keiku</i>	<i>„nach dem Gesehenen üben“</i>	Lernen durch Sehen
<i>hyoshi</i>	<i>der harmonisch fließende Bewegungsablauf im Schuss von Yugamai bis Zanchin</i>	
<i>tsuri ai</i>	<i>zur Technik gehört die Balance zwischen rechter und linker Körperhälfte</i>	
<i>shakaku</i>	<i>das Niveau des Schießens</i>	

tori yumi	die Grundposition des Bogens	an der linken Hüfte und der Pfeile an der rechten Hüfte
yumi wo ikasu	die Bogenspitze schwebt ca. 10 cm über dem Boden	
mato tsuki	„das Ziel stoßen“	Bogenspitzenstoß in Richtung auf das mato beim Vorgehen zur shai in Prüfungen oder Wettkämpfen bei HEKI taihai
mete katte	die Hand für das Pferd „siegende Hand“	rechte Hand
yunde oshide	Bogenhand Druckhand	linke Hand
ashibumi	Setzen der Beine, der Stand	
nisoku ashibumi	Zwei - Schritt - ashibumi	
issoku ashibumi	Ein – Schritt - ashibumi	
waki komi	Seitwärtsposition zum Ziel	
soto-hachi-monji-ashibumi	„nach außen geöffnetes Ashibumi, wie das Zeichen 8“	
nakazumi no kane	„der Schnurschlag-Linien-Standard“	gedachte Linie zum Ziel, auf die die Füße gesetzt werden
dahi mato	die Füße parallel hinter die Linie zum Ziel setzen	
ogi no kane	„der Fächerform Standard“	das Setzen der Füße im Winkel von 70° auf der gedachten Linie zum Ziel
kumo no hane	„Die Spinne prüft den Winkel“	sorgfältig die Füße auf die Linie zwischen Ziel und Schützen setzen
fumihiraku	Bodenkontakt	der linke Fuß bleibt beim Öffnen und Setzen des rechten Fußes am Boden
yatsuka (yazuka) tekiwari	Auszugsweite = Abstand der Fußspitzen „Ziel aufnehmen“	den Bogen in der linken Hand bei ausgestrecktem Arm und mit Blick zum Ziel drehen
haya otoya yatsugae dosa	1. Pfeil, die Federfront zeigt zur kamiza 2. Pfeil, die Kielseite zeigt zur kamiza den 1. Pfeil an der Sehne einnocken und den 2. Pfeil zwischen die Fingerknöchel klemmen	zwischen Zeige- und Mittelfinger
kurikomi	den 1. Pfeil einnocken	
enso	den Bogen so halten, dass die Arme eine leichte Kreisform bilden	

dozukuri	Ausrichten des Körpers, Balance	Festigen der Balance auf der Position der Füße, Rumpfspannung
<i>itsutsu no do / go do chu no dozukuri tai no dozukuri han no dozukuri kutsu no dozuku ken no dozukuri</i>	<i>die 5 Arten des Dozukuri: Mittiges Dozukuri nach rechts geneigt zurückgeneigt vorgeneigt nach links geneigt</i>	auf das nahe Ziel, Kinteki 28 m auf das weite Ziel, Enteki, 60 m auf das sehr weite Ziel vom Pferd auf das untere Ziel
<i>motohazu</i>	<i>Aufsetzen des Bogens auf der linken Kniescheibe</i>	
<i>tate dokoro</i>	<i>der Punkt über dem linken Knie zum Aufsetzen des Bogens</i>	
<i>mae-misumi</i>	<i>Bogenposition 45° schräg links</i>	beim Dozukuri und Ansetzen des Tenouchi
???	die rechte Hand liegt vor der Körpermitte, Fingerstellung wie beim Torikake (imaginär auf dem Wakizashi = Kurzschwert)	
<i>tori ya</i>	den 2. Pfeil greifen	den Pfeil mit kleinen Finger und Mittelfinger der rechten Hand greifen und halten, während der 1. Pfeil eingenockt ist
<i>tsurushirabe</i>	<i>Sehnenkontrolle</i>	
<i>yashirabe</i>	<i>Pfeilkontrolle</i>	
<i>hara</i>	<i>Schwerpunkt im Unterbauch</i>	
<i>tanden</i>	<i>„Meer des Atems“</i>	Energie- und Impulszentrum ~ 3 cm unterhalb des Nabels
<i>roku</i>	<i>die horizontale Körperbalance</i>	
yugamae	Haltung des Bogens, vorbereitet sein	
<i>sadan no kamae</i>	<i>während Yugamae ist die Bogenhand vor der Ashibumilinie</i>	
<i>u dan no kamae</i>	<i>beim Yugamae ist das rechte Handgelenk ca. 45° vor dem Körper</i>	
<i>shamen no kamae</i>	<i>der Bogen wird schräg seitlich vom Körper gehalten</i>	
<i>shomen no kamae</i>	<i>der Bogen wird direkt vor dem Körper gehalten</i>	
torikake	Fassen der Sehne und Halten des Pfeils mit der rechten Hand	den Daumen gegen den Mittelfinger pressen und den Zeigefinger darüber legen, die Finger liegen locker nebeneinander
<i>asa arashi</i>	<i>beim Fassen der Sehne die aufliegenden Finger strecken</i>	
<i>kokiageru</i>	<i>rechte Hand etwas nach außen drehen und an der Sehne zur Höhe des angelegten Pfeils führen</i>	

???	Abstand zwischen eingnocktem Pfeil und Boshi	~ eine Pfeilstärke
kakekuchi jumonji	das Kreuz zwischen Sehne und Handschuhdaumen	rechter Unterarm und Sehne bilden einen Winkel von 90°, das Handgelenk ist gerade
tsumeru	den rechten Unterarm leicht nach innen drehen	
tenouchi	Ansetzen der linken Hand am Bogen	
torakushi	Schwimmhaut	
koko no kawa	„Tigermaul“	Daumenwurzel, die Haut zwischen Daumen und Zeigefinger der Bogenhand
tenmonkin	Lebenslinie der linken Hand	
tsunomi	Bogendruckpunkt an der Daumenwurzel	
tsuma zoro	die korrekt geschlossenen Finger beim Tenouchi	
momiji gasane	„Ahornblatt“	Form der Griffhand am Bogen
akuran	„Den Bogen so leicht greifen, als wolle man ein Ei greifen, ohne es zu zerdrücken“	
unokubi	„der Kormoranhals“	Bild für die Griffform der Bogenhand (Daumen und Zeigefinger)
naka oshi uwa oshi shita oshi hikae sugi hairi sugi	mittig drücken von oben drücken von unten drücken nach rechts drücken nach links drücken	das linke Handgelenk ist gerade - ist zu stark nach unten gekippt - ist zu stark nach oben gekippt
tsuru ai yonsun	die Distanz der Sehne zum linken Unterarm sollte 4 sun sein	= 12 cm sein
monomi	„die Sache sehen“	Blick zum Ziel mit dem ersten Aufspannen
zumochi	den Kopf dem Ziel zuwenden	auf natürliche Art zum Ziel blicken
meriji megashira no kane	beide Augen blicken auf natürliche Weise zum Ziel	
migi-megashira	die Pupille des rechten Auges ist im inneren Augenwinkel	
hidari-meriji	Pupille des linken Auges ist im äußeren Augenwinkel	
oshi biraku, oshihiraku	drückend öffnen	ca. 12 cm
ushiokoshi	Heben des Bogens	Pfeil über Kopfhöhe heben
mizu nagare	der abfließende Wassertropfen, „Wasserfließen“	beim Heben ist die Pfeilspitze ein wenig tiefer als die Nocke
shamen ushiokoshi	Heben des Bogens schräg links vor dem Körper	
shomen ushiokoshi	Heben des Bogens mittig vorm Körper	

sanbun no ni	„zwei von dreien“	die Position, in der der Pfeil die Augenbrauen erreicht hat und die rechte Hand kurz hinter dem rechten Ohr steht
<i>hikiwake</i>	<i>Aufziehen des Bogens</i>	ANKF Form
<i>daisan</i>	<i>Zwischenstadium des Aufzugs</i>	ANKF Form
<i>oshi hiki</i>	<i>links drücken und rechts ziehen</i>	
nejiru	linke Hand drückt den Bogen und dreht den Griff am Bogen zu	
<i>tsurumichi o tadasu</i>	<i>korrekte Bewegungslinie der Sehnenhand zum vollen Auszug</i>	
<i>hiriai</i>	<i>Gefühl der Zugspannung zwischen tsunomi und rechtem Ellenbogen</i>	
<i>tatejoko jumonji</i>	<i>die Bildung der richtigen Kreuze von Waagerechte und Senkrechte zwischen Körper, Bogen und Pfeil</i>	
tsumeai	Voller Auszug, Verfestigung	
<i>kai</i>	<i>Voller Auszug</i>	ANKF Form
<i>tsuke</i>	<i>das Zielen</i>	
nerai	Korrektes Zielen auf das mato:	Ansicht des matos beim Zielen:
<i>mangetsu</i>	<i>„Vollmond“</i>	links neben dem Bogen
<i>hangetsu</i>	<i>„Halbmond“</i>	links zur Hälfte neben d. Bogen
<i>yami</i>	<i>„Finsternis“</i>	hinter dem Bogen, verdeckt
<i>ushiro</i>	<i>„dahinter“, hinter dem Schützen,</i>	links vom Ziel treffen oder zielen
<i>mae</i>	<i>„davor“, vor dem Schützen,</i>	rechts vom Ziel treffen oder zielen
yatsuka	Volle Auszugsweite	
hozuke	„die Wange berühren“	der Pfeil berührt die Wange direkt unter dem Wangenknochen
<i>nimai hozuri</i>	<i>beim Hozuke sind zwei Federn an der rechten Wange</i>	
<i>kuchiwari</i>	<i>Hozuke in Höhe der Mundwinkel</i>	ANKF Form
hineri	Innendrehung der rechten Hand u. des rechten Unterarms	
<i>hiji nari</i>	<i>die Form und der Winkel am rechten Ellenbogen im Bogenauszug</i>	
munazuru	die Sehne berührt die Brust	
<i>kuchimoto</i>	<i>der Mund ist geschlossen, die Zähne liegen locker aufeinander</i>	
sanjulumonji	drei Kreuze	zwischen der Körpersenkrechten, der Schulterlinie, dem Becken und den Füßen
gojumonji	fünf Kreuze	- Bogen und linker Arm

		<ul style="list-style-type: none"> - rechter Daumen und Sehnengrube - senkrechte Körpermittellinie und Schultern - Pfeil und Sehne - Becken und Wirbelsäule (HEKI)
<i>kinkotsu</i>	<i>„Sehne und Knochen“</i>	die korrekte Zusammenarbeit von Muskeln und Skelett
<i>hikagami</i>	<i>die angespannte Hinterseite der Kniegelenke</i>	zur Stabilisierung der Beine
nobiai	Volle Körperstreckung, „weiterziehen“	
<i>fuseru</i>	<i>Neigung des Bogens nach vorne, den oberen Bogenbereich nach vorne neigen / drücken</i>	
<i>uwaoshi</i>	<i>Bogen leicht von oben drücken im Abschuss</i>	
<i>hikanu yatsuka</i>	<i>nobiai, bei dem die Kraftsteigerung den Bogenauszug nicht mehr wahrnehmbar vergrößert</i>	
<i>hiku yatsuka, hanatsu</i>	<i>nobiai, bei dem die Kraftanstrengung eine messbare Vergrößerung des Bogenauszugs bewirkt</i>	als Übung, um den Fehler des hastigen Auslösens (hayake) zu verbessern
<i>kake hodoki</i>	<i>das Geräusch des Handschuhs beim Ziehen der Sehne und Drehen der rechten Hand</i>	
yagoro	Punkt der maximalen Kraftsteigung im nobiai	
<i>motsu</i>	<i>die Weiterführung der Kraft</i>	
<i>tamochi</i>	<i>weiterziehen, auch wenn der höchste Kraftsteigerungsmoment bereits erreicht ist</i>	
hanare	Auslösen	
<i>tsunomi no hataraki</i>	<i>die Arbeit des Bogendruckpunktes an der Daumenwurzel</i>	
<i>hineri koto</i>	<i>das Drehen der rechten Hand nach innen wird weitergeführt</i>	
<i>tsumeru</i>	<i>den rechten Unterarm leicht nach innen drehen vor dem Auslösen</i>	
<i>tai no warikomi</i>	<i>„den Körper einkeilen“</i>	der gestreckte Körper wird scharf und schnell nach vorne bewegt, das Öffnen des Brustkorbes im Abschuss
<i>munewari</i>	<i>das Gefühl der Brustkorböffnung im</i>	

	<i>Abschuss</i>	
<i>o banare</i>	<i>den Pfeil auslösen mit weit gestreckten Armen</i>	Hände befinden sich kurz unterhalb der Schulterlinie
<i>wakare</i>	<i>„trennen“</i>	der Pfeil verlässt zuerst die Sehnenrinne und dann die Sehne nach dem Auslösen
<i>yugaeri, han gaeri</i>	<i>Drehung des Bogens in der Hand, wenn der Pfeil abgeschossen wird</i>	
<i>ushi kiri</i>	<i>das Verhindern des Bogendrehens im Abschuss</i>	nur erwünscht beim Schießen vom Pferd, auf dem Schlachtfeld, auf dem Schiff oder auf einen harten Gegenstand
<i>sosori</i>	<i>der kurze Moment, in dem man das Gefühl hat, den besten Moment zum Auslösen des Pfeils erreicht zu haben</i>	
<i>urori</i>	<i>„der Tropfen fällt vom Blatt“</i>	Bild für den optimalen Zeitpunkt für das Auslösen
<i>tsuru michi</i>	<i>Weg der Sehne nach dem Auslösen</i>	
<i>jiman, jiman no hanare</i>	<i>„voll halten“ „selbst voll“</i>	als Ergebnis des natürlichen Weges der weiterführenden Körperstreckung zu einem kräftigen Auslösen des Pfeiles gelangt
<i>ya baya</i>	<i>die Schnelligkeit, mit der der Pfeil fliegt</i>	
<i>hanare guchi</i>	<i>die Art und Weise des Pfeilauslösens</i>	<i>z.B. leicht und scharf, ungleichmäßig, kraftlos</i>
<i>tekichu</i>	<i>der Moment des Treffens</i>	
<i>zanshin</i>	<i>die verbleibende Form des Körpers und des Geistes</i>	
<i>tsurune</i>	<i>Sehnenklang</i>	
<i>tegotae</i>	<i>das Treffer-Nichttreffer Gefühl des Schützen nach dem Abschuss</i>	
<i>yon sun no ibiraki</i>	<i>die linke Hand steht im zanchin ca. 12 cm diagonal nach hinten/unten</i>	
<i>yudaoshi</i>	<i>Zurückbringen des Bogens und der rechten Hand an die Hüfte, der Blick bleibt auf das mato gerichtet</i>	
<i>ashi no toji hato</i>	<i>das Schließen der Füße</i>	(entsprechend dem ausgeführten ashibumi), beginnend mit dem rechten Fuß

Fehler:

<i>ateki</i>	<i>der Wunsch zu treffen ist so stark, dass dafür die korrekte Form vernachlässigt wird</i>	
<i>mocha guchu</i>	<i>auf's Geradewohl schießen und zufällig treffen</i>	
<i>ate yumi</i>	<i>alles tun, um zu treffen</i>	Bogen mit Zielhilfen für ein besseres Trefferergebnis
<i>riki mu</i>	<i>der Körper des Schützen ist verkrampft</i>	
<i>itsuku</i>	<i>„immer da sein“</i>	die Konzentrationsschwäche, ein Stoppen im Bewegungsablauf
<i>busuki</i>	<i>lustlos, mit Abneigung schießen</i>	
<i>isonji</i>	<i>ein von diesem fortgeschrittenen Schützen unerwartetes unkorrektes Schießen</i>	

Fehler beim torikake:

<i>ya guchi ga aku</i>	<i>„der Pfeilmund ist geöffnet“</i>	als Ergebnis des unkorrekten torikake ist die rechte Körperseite geöffnet und der Pfeil liegt im Abschuss nicht am Bogen, daher fliegt der Pfeil kraftlos oder er fliegt zur linken Seite vom Ziel
<i>ya guchi ga hiraku</i>	<i>der Abstand Pfeil - boshi ist zu groß,</i>	der Pfeil entfernt sich beim Ausziehen vom Bogen

Fehler beim monomi:

<i>monomi ga gusaru</i>	<i>monomi neigt sich nach vorne</i>	Kopf neigt sich nach vorne, es wird rechts von Mato gezielt
<i>monomi ga teru</i>	<i>monomi neigt sich nach hinten</i>	es wird links vom Mato gezielt
<i>monomi ga noku</i>	<i>monomi neigt sich vom mato weg</i>	führt zur Veränderung des Zielpunktes
<i>monomi ga kakaru</i>	<i>monomi neigt sich in Richtung mato</i>	Blick geht nach unten, Kinn wird zu stark eingezogen, Veränderung des Zielpunktes

Fehler ab ushiokoshi:

<i>hazu kobore</i>	<i>der Pfeil fällt beim Bogenauszug zu Boden</i>	
<i>ya kobore</i>	<i>der Pfeil löst sich aus der Sehne und fällt zu Boden oder er rutscht vom Daumen der linken Hand während der Bewegungen von Bogenheben bis Pfeilauslösen</i>	z.B. Boshi zeigte bei Torikake nach oben
<i>ya makura ochiru</i>	<i>der Pfeil fällt beim Ausziehen des Bogens vom linken Daumen</i>	

Fehler im sanbun no ni:

<i>yumi o terasu</i>	<i>den unteren Bogenbereich nach vorne richten</i>	der Bogenunterteil ist im Auszug vor der Linie zum Ziel
<i>teru</i>	<i>„zurückgeneigt“</i>	der Kopf und der Bogen sind nicht senkrecht

kakari do der Körper ist durch ein zu kleines
ashibumi im Verlauf des Schießens in
Richtung *mato* geneigt

noki do der Körper ist durch ein zu kleines
ashibumi im Verlauf des Schießens vom
mato weg geneigt

Fehler im tsumeai:

ya guchi ga aku Abheben des Pfeils vom linken Daumen
durch ein zu starkes *hozuke*

chijimi Zurücknahme des rechten Armes während des *tsumeai*,
kleines und verzagtes Ziehen

Fehler im nobiai:

hayake „das Hastgefühl“ zu frühes Abschießen durch
unzureichend weitergeführte
Körperstreckung

yurumi Nachlassen der Kraftsteigerung in der
rechten Körperseite vor *hanare*

tada yatsuka lediglich die Auszugslänge bei der
Körperstreckung und der
Kraftsteigerung im *nobiai* beibehalten

taguru die rechte Körperseite überzieht, es
entsteht ein Knick im rechten
Handgelenk

bikuri „erschrecken“ die unkontrollierbare
Muskelbewegung im *nobiai*

tomaru „anhalten“ die Körperstreckung stockt

hiki komi(o) „überziehen“ der Bogen wird zu weit gezogen
oder der Pfeil ist zu kurz, daher ist
die Pfeilspitze innerhalb des
gespannten Bogens

Fehler im yagoro:

mochi sugi zu langes *nobiai* über den besten
Moment mit der höchsten Kraft für ein
gutes *hanare*

kiri age die Bogenhand geht ruckhaft vor dem
Auslösen nach oben

kiri sage die Bogenhand geht ruckhaft vor dem
Auslösen nach unten

Fehler im hanare:

hasururu *hanare* aus passivem Halten heraus

motare die Schwierigkeit, den Pfeil im besten
Moment auszulösen verzögertes Auslösen

uku die rechte oder linke Hand wird kurz vor
dem Auslösen des Pfeils angehoben

mete gire, mete banare beim Auslösen des Pfeils stoppt die
Bewegung der linken Körperseite, die
Arbeit der linken Hand ist nicht
ausreichend und die rechte Seite des
Körpers zieht unbalanciert die Sehne

<i>katte banare</i>	<i>hanare von der rechten Hand her</i>	Öffnen der rechten Hand zum Auslösen
<i>kata banare</i>	<i>einseitiges Auslösen, die rechte Hand oder der rechte Arm reißt einseitig, unbalanciert und vorzeitig zum Auslösen des Pfeils</i>	
<i>nidan banare</i>	<i>das zweistufige Auslösen</i>	des Pfeils mit der rechten Hand
<i>okuri banare</i>	<i>der rechte Arm wird beim Auslösen nicht weitergeführt, bzw. geht zurück,</i>	weil die Sehne nicht kontinuierlich weitergezogen wird
<i>yunde banare</i>	<i>Auslösen mit der linken Hand</i>	
<i>awase banare</i>	<i>Ausgleichsbewegung im rechten und linken Arm beim Lösen des Pfeils</i>	unkorrektes hanare, ohne Drehung mit Einsatz der Finger
<i>yugaeshi</i>	<i>der Bogen wird gedreht, weil der Schütze die Hand öffnet, wenn der Pfeil abgeschossen wird</i>	
<i>tsuru nari</i>	<i>den Bogen beim hanare nicht in der linken Hand drehen lassen</i>	
<i>kara hazu</i>	<i>der Pfeil fällt beim Auslösen auf den Boden</i>	
<i>yumi ga kaeru</i>	<i>„verziehen“, „umdrehen“</i>	die Sehne springt im Abschuss um den Bogen und muss neu aufgespannt werden
<u>Fehler im zanchin:</u>		
<i>mae oshi</i>	<i>wenn der Pfeil gelöst wurde, geht die linke Hand vorwärts zur rechten Seite von der Linie zum Ziel</i>	
<i>migiri kae</i>	<i>den Bogengriff ändern</i>	<i>die Nachbesserung während / nach dem Abschuss</i>
<i>taihai</i>	<i>alle Bewegungsformen vor, beim und nach dem Schießen</i>	
<i>imai</i>	<i>der Eindruck von der Schießform des Schützen bei allen Bewegungen</i>	im Training
<i>zasha</i>	<i>Knieform</i>	Schießen mit Abknien
<i>rissha</i>	<i>Standform</i>	Schießen im Stehen
<i>warihiza, tsukubai</i>	<i>„die geteilten Knie“, Schießen im Kniestand</i>	<i>auf dem linken Knie knien mit aufgestelltem rechtem Fuß</i>
<i>i jarei</i>	<i>Schießform mit Abknien, Prüfungs- oder Wettkampfform</i>	
<i>kiai</i>	<i>a) Schießen mit gleichzeitigem Schrei</i>	<i>i. S.v. die Energie des Schießens entlädt sich mit einem Schrei</i>
<i>yagoe</i>	<i>der Schrei beim Auslösen des Pfeils</i>	
<i>tachi</i>	<i>ein Team von Schützen, das in festgelegter Reihenfolge schießt</i>	
<i>mae dachi</i>	<i>das zuerst schießende Team</i>	
<i>ato dachi</i>	<i>das dann folgende Team</i>	

<i>o-mae</i>	<i>der vorderste Schütze im tachi</i>	vor der kamiza
<i>ni-teke</i>	<i>2. Schütze im tachi</i>	
<i>san-teke</i>	<i>3. Schütze im tachi</i>	
<i>ochi-mae</i>	<i>4. Schütze im tachi</i>	
<i>ochi</i>	<i>5. Schütze im tachi</i>	
Wesentliche Bestandteile des taihai:		
<i>ma-ai</i>	der zeitliche und räumliche Abstand der Bewegungen	Tempo, Abstand, Bewusstsein für Gruppe und zur Umgebung
<i>metsukai</i>	Blickführung	
<i>metsuke</i>	<i>Einsatz des Blickes</i>	
<i>yuki no metsuke</i>	<i>„Schneeflocken ansehen“</i>	konzentriert sein auf die einzelne Bewegung
<i>kihon tai</i>	<i>die Positionen des Körpers</i>	
<i>kihon no shisai</i>	<i>Grundhaltungen:</i>	stehen, sitzen, toriyumi
<i>seiza</i>	Kniesitz mit gestreckten Füßen	
<i>kiza</i>	Kniesitz mit aufgestellten Füßen	
<i>ikasu</i>	<i>„aktiv machen“</i>	linkes Knie ca. 2-3 cm anheben durch Strecken des Rückens und der Hüfte, wenn Pfeil und Bogen gehalten werden.
<i>koshikake</i>	<i>Sitzen auf dem Stuhl</i>	
<i>shimoza</i>	<i>leicht gebückte Haltung beim Hinsetzen und Aufstehen vom Stuhl</i>	
<i>sonkyo</i>	<i>Sitzen in der Hocke auf den Zehen</i>	
<i>yu</i>	knappe Verneigung	ca. 10 cm nach vorne beugen
<i>rei</i>	tiefe Verbeugung	
<i>ritsu rei</i>	<i>Verbeugung im Stehen, 40°</i>	
<i>zarei</i>	<i>Verbeugung im Sitzen, 45°</i>	
<i>shiken rei</i>	<i>Fingerspitzen berühren den Boden</i>	
<i>fukai rei</i>	<i>sehr tiefe Verbeugung</i>	die Hände bilden ein Dreieck vor den Knien
<i>mi iki</i>	<i>„drei Atemzüge“</i>	vorbeugen- einatmen, gebeugte Haltung – ausatmen, aufrichten - einatmen
<i>kihon no doza</i>	<i>Grundbewegungen</i>	aufstehen, hinsetzen, gehen, abbiegen, drehen
<i>tsuchifumazu</i>	<i>die Gehbewegung ist mittig auf die Fußsohlen zentriert, die Hacken heben nicht vom Boden ab</i>	
<i>hiraki ashi</i>	<i>„die Beine spreizen“</i>	die Drehung im Knien beim taihai an der shai
<i>ikiai</i>	Atmung, Harmonie des Atems	Atemrhythmus
<i>kisoku</i>	<i>bewusstes Atmen</i>	

zanshin	verbleibende Form	für alle Bewegungen
rei	Höflichkeit, Etikette	Regeln, wie man im Kyudo grüßt etc.
shitsu	einen Fehler machen	Pfeil fällt herunter, Sehne reißt, Bogen fällt aus der Hand etc.

Im taihai besonders zu beachten:

<i>toriyumi no shisai</i>	<i>Fassen und Tragen des Bogens</i>	Gehen mit dem Bogen in der Hand
<i>dojo iri / dojo beru</i>	<i>Betreten und Verlassen des Dojos</i>	
<i>yatsugae dosa</i>	<i>Auflegen der Pfeile</i>	
<i>ashi no toji kata</i>	<i>Schließen der Füße vom Ashibumi</i>	
<i>shinki no hataraki</i>	<i>Kontrolle des Geistes</i>	Selbstkontrolle

taikai	Wettkampf	
<i>kyudo-kyogi-kisoku</i>	<i>Wettkampffregeln der ANKF</i>	
<i>kyogi maai</i>	<i>Wettkampfform, -ablauf</i>	
<i>kyo sha</i>	<i>das Stechen</i>	Wettkampfausscheidung
<i>izume</i>	<i>Ausscheidungswettkampf mit 1 Pfeil</i>	
<i>enkin</i>	<i>der nähere Pfeil zur Mitte gewinnt</i>	
<i>shinpan</i>	<i>Kampfrichter</i>	
<i>shinpan seki</i>	<i>der Platz für die Prüfer/Kampfrichter</i>	im dojo neben der kamiza
<i>butsuke</i>	<i>Protokollführer, Überwachen der Schüsse</i>	
<i>yawatashi</i>	<i>„die Pfeilhandhabung vorzeigen“</i>	die Zeremonie vor dem Wettkampf, um die Form zu zeigen
<i>ya furi</i>	<i>„die Pfeile schütteln“</i>	die Schießreihenfolge ermitteln, in dem aus einem Bündel verdeckter Pfeile je ein Pfeil jedes Schützen herausgezogen wird.
<i>hitote</i>	<i>„eine Hand“</i>	haya und otoyā
<i>yotsuya</i>	<i>ein Set aus 4 Pfeilen</i>	2 hitote für Wettkämpfe
<i>mato asobi</i>	<i>Zielspiele</i>	
<i>kohaku</i>	<i>das „Rot-Weiß - Ziel“</i>	
<i>gin-teki</i>	<i>Silberzielscheibe</i>	Ø 9 cm
<i>kin-teki</i>	<i>b) Goldzielscheibe</i>	Ø 9 cm
<i>ogi - no - mato</i>	<i>Fächer als Ziel</i>	
<i>tate ichi</i>	<i>„stehende Eins“</i>	<i>das senkrecht stehende rechteckige Ziel</i>
<i>yoko ichi</i>	<i>„liegende Eins“</i>	<i>das waagrecht liegende rechteckige Ziel</i>
<i>iwari</i>	<i>„schießend teilen“</i>	eine kleine Holzfläche als Ziel, die

<i>e-mato</i>	<i>Mato mit bildlicher Darstellung</i>	beim Treffer zerspringt z.B. Tierkreiszeichen beim Neujahrsschießen
<i>meate</i>	<i>ein als Ziel dienendes Objekt</i>	
<i>atari</i>	„Treffer“	
<i>kaichu</i>	<i>alle Pfeile haben getroffen</i>	
<i>hazure</i>	Nichttreffer	
<i>zannen</i>	„Schande“	der Pfeil trifft auf den Rand oder außen gegen den Rand des mato oder trifft als Abpraller vom Boden das mato (Nichttreffer)
<i>haki atari</i>	der Pfeil berührt den Boden, bevor die Zielscheibe erreicht wird	Nichttreffer
<i>dosuko</i>	<i>alle Pfeile haben das Ziel verfehlt</i>	
<i>i na oshi, hike na oshi</i>	den gleichen Pfeil noch mal schießen, nachdem er zu Boden gefallen war	mit der Erlaubnis des Kampfrichters

<i>shinsa</i>	Prüfung	
<i>shinsa maai</i>	<i>Prüfungsform, -ablauf</i>	
<i>jutsuka</i>	<i>Praktische Prüfung</i>	
<i>gakka</i>	<i>Schriftliche Prüfung</i>	
<i>kyu</i>	Schülergraduierungen 5. - 1. vor den dan-Prüfungen	
<i>dan</i>	Budograd, 1.-10. Stufen der Graduierung	
<i>mudan</i>	<i>ohne dan Graduierung</i>	
<i>shodan</i>	<i>1. dan Graduierung</i>	
<i>nidan</i>	<i>2. dan Graduierung</i>	
<i>sandan</i>	<i>3. dan Graduierung</i>	
<i>yondan</i>	<i>4. dan Graduierung</i>	
<i>godan</i>	<i>5. dan Graduierung</i>	
<i>renshi</i>	„der Geübte“, ein erfahrener fortgeschrittener Schütze	Ehrentitel, unterster Lehrtitel ANKF
<i>rokudan</i>	<i>6. dan Graduierung</i>	
<i>kyoshi</i>	„ein guter Ausbilder“	Zweiter Lehrtitel ANKF
<i>shichidan</i>	<i>7. dan Graduierung</i>	
<i>hachidan</i>	<i>8. dan Graduierung</i>	
<i>hanshi</i>	„ein vorbildlicher Mensch, Schütze“	Höchster ANKF Lehrtitel
<i>kudan</i>	<i>9. dan</i>	
<i>judan</i>	<i>10. dan</i>	
<i>shogo</i>	<i>Kyudoka mit Lehrbefugnis der ANKF</i>	

<i>reisha / sharei</i>	<i>Zeremonielles Schießen</i>	
<i>tachi jarei</i>	<i>die Art der Bewegungen beim Schießen im Stehen bei einer Zeremonie</i>	
<i>za sharei</i>	<i>Zeremonie im Knien</i>	
<i>tachi sharei</i>	<i>Zeremonie im Stehen</i>	
<i>mochi mato</i>	<i>jeder Schütze hat sein eigenes Ziel</i>	
<i>hitotsu mato</i>	<i>alle Schützen schießen auf dasselbe Ziel</i>	
<i>sadame no za</i>	<i>Startpunkt für Zeremonien im dojo an der kamiza gegenüberliegenden Seite</i>	
<i>simbanseki</i>	<i>Sitzplatz der Meister</i>	vor der kamiza
<i>kaizoe</i>	<i>der Assistent</i>	bei Zeremonien oder Schießdemonstrationen
<i>hadanugi dosa</i>	<i>„den Körper freimachen“</i>	die linke Schulter vor dem Schießen vom Kimono befreien
<i>hadaire dosa</i>	<i>„den Körper bedecken“</i>	die linke Schulter nach dem Schießen mit dem Kimono bedecken
<i>tasuki</i>	<i>das Band, um die Ärmel des Damenkimonos hochzubinden</i>	
<i>dojo biraki</i>	<i>Zeremonie zur Einweihung / Eröffnung eines neuen dojos</i>	zur Reinigung und mit der Hoffnung, dass hier kein Unfall geschieht.
<i>meigen</i>	<i>„der Klang der Sehne“</i>	die Zeremonie zur Reinigung / Einweihung eines neuen dojos
<i>isome</i>	<i>das erste zeremonielle Schießen im Neuen Jahr</i>	
<i>shichi go san</i>	<i>7-5-3 Pfeile schießen</i>	als Zeremonie bei Dojoeröffnung
<i>shiho gatame</i>	<i>„ Vier Himmelsrichtungen“</i>	dto
<i>hikime</i>	<i>Zeremonie, bei der ein Flötenpfeil verschossen wird</i>	
<i>hikime noya</i>	<i>Signalpfeil / Flötenpfeil allg.</i>	
<i>sanya no hikime</i>	<i>Flötenpfeil</i>	zur Vertreibung böser Geister
<i>yagoshi hiki</i>	<i>Zeremonie mit Flötenpfeil</i>	die nach der Genesung von einer Krankheit geschossen wird
<i>shinji</i>	<i>religiöse Zeremonie</i>	

yumi no kokoro

<i>yumi no kokoro</i>	<i>„der Geist des Bogens“</i>	die tiefe grundlegende Bedeutung des japanischen Bogenschießens
<i>raiki shagi</i>	<i>„Das Buch der Riten“</i>	die Bedeutung des zeremoniellen Bogenschießens, Etikette; konfuzianische Wurzel des Kyudo
<i>shaho kun</i>	<i>Grundregeln des Bogenschießens</i>	von Meister Yoshimi Junsei, ca. 1700; buddhistische Wurzel
<i>yumi mokuroku</i>	<i>„Inhaltsverzeichnis für den Bogen“</i>	Lehrschrift (Schriftrolle) der Hekischule über die Schießtechnik und die Aspekte, gut zu schießen
<i>mugonka</i>	<i>„Wortlose Gedichte“ oder „Gedichte jenseits von Worten“</i>	Unterweisungen zum Unterrichten 1635 (Heki)
<i>hika</i>	<i>Gedichtsammlung</i>	Inhaltliche Ergänzung und Zusammenfassung der Schriftrollen (Heki)
<i>jutsu</i>	<i>Technik</i>	
<i>waza</i>	<i>Bogenschießen als Technik</i>	
<i>do</i>	<i>Persönlichkeitsentwicklung, Charakterbildung, Lebensweg</i>	Weg geistiger und ethischer Disziplin
<i>ki</i>	<i>Wirken der geistigen Energie</i>	
<i>kiai</i>	<i>Harmonisierung, Konzentration der geistigen Energie</i>	
<i>shintai shusen</i>	<i>Harmonie in allen Bewegungen</i>	
<i>samni ittai</i>	<i>„ die drei Wesenheiten als ein Körper“</i>	Einheit von Körper, Geist und Bogen
<i>fuso</i>	<i>„ohne Konflikt sein“</i>	
<i>sha wa ritsu zen</i>	<i>„Schießen ist Zen im Stehen“</i>	
<i>kokoro</i>	<i>„ die Wahrheit des Schießens“</i>	Wirken des Geistes, Gesinnung
<i>heijoshin</i>	<i>Gelassenheit im Geist</i>	Gesunder Menschenverstand
<i>sha soku jinsei</i>	<i>„Kyudo ist das Leben“</i>	
<i>sha soku seikatsu</i>	<i>„Kyudo ist Leben“</i>	
<i>munen muso</i>	<i>losgelöst von allen Gedanken</i>	<i>keine Absicht, kein Denken</i>
<i>shin</i>	<i>Wahrheit, an die Wahrheit halten,</i>	
<i>zen</i>	<i>„gut sein“</i>	
<i>bi</i>	<i>Schönheit</i>	
<i>so</i>	<i>der Gleichklang aller Dinge</i>	
<i>gyo</i>	<i>die Wahrheit umsetzen</i>	
<i>gi</i>	<i>Rechtschaffenheit</i>	
<i>girei</i>	<i>Wohlverhalten gegenüber anderen Menschen</i>	
<i>rei</i>	<i>Gefälligkeit und Anstand, Etikette</i>	
<i>rei no bi</i>	<i>die Schönheit der Etikette</i>	
<i>shahin</i>	<i>die Würde beim Schießen</i>	

Japanische Maßeinheiten

<i>sun</i>	ca. 3 cm	
<i>issoku, tsuka</i>	„ein Bündel“, eine Faustbreite	ca. 8-10 cm
<i>shaku</i>	ca. 30,3 cm	
<i>shakuni</i>	1 shaku und 2 sun (30 + 6 cm)	Maßeinheit für das 36 cm mato
<i>ken</i>	1,818 m	15 ken = 27,27m + eine Armlänge = 28 m
<i>tan</i>	ca. 10,8 m	

Weiterführende Literatur:

Toshio Mori, Kyudo Jotatsu, Verlag J.R. Ruther, 2015

Kyudo Manual, deutsche Übersetzung von H.-P. Rodenberg 2013

Basistexte der Heki Schule, Bearbeitung Manfred Speidel, Roland Pohl, 2011

Thomas Baer, Die Hassetsu, Zanshin 01/04 bis 01/08

Kyudo, Fachausdrücke Japanisch – Deutsch, Übersetzung Hans Gundermann, Eigenverlag, 1996

Felix Hoff, Kyudo, Die Kunst des Bogenschießens, Weinmann Verlag, 8. Aufl. 1996

www.kyudo-sum.de

www.kyu-do.de